

# Zur Sicherung von Posamenten- knöpfen

Laura Peters

Das grüne Wams mit dem markanten Gänsbauch erwies sich durch zahlreiche Schäden als restauratorisch äußerst anspruchsvoll. Am auffälligsten waren großflächige Fehlstellen im Korpus und an beiden Ärmeln. Diese wurden, wie in der Textilrestaurierung üblich, mit einem passenden Gewebe unterlegt und nähtechnisch gesichert. Neben weiteren Maßnahmen war die Behandlung der beschädigten Posamentenknöpfe ebenfalls von besonderer Wichtigkeit. Um sie zu erhalten und das Wams mit seiner speziellen Bauchform zugeknöpft auf einer Figurine zeigen zu können, mussten sie gesichert werden.

Die Knöpfe haben die Form von Kegeln mit einer abgeflachten Spitze. In ihrer Mitte befindet sich ein fester Kern aus Holz mit einer durchgehenden Bohrung. Auf dem Kern liegen abwechselnd verschiedene grüne Seidenfäden aus geflochtenen Zöpfen, Zwirn, Einzelfäden und ein mit Seide umwickelter, dunkler Leinenfaden. Besonders letzterer befindet sich in einem äußerst fragilen Zustand. Die Fasern der Leinenseele sind extrem brüchig. Teilweise ist nur noch die seidene Umwicklung erhalten.

An nahezu allen Knöpfen standen einzelne Fäden ab und drohten weiteren Schaden zu nehmen. Die gelöste, spiralförmig vorliegende Umwicklung konnte mit einem dünnen, farblich passenden Seidenfaden mit Hilfe einer Perlnadel aufgenommen, und mit wenigen



1 Beschädigter Posamentenknopf vor der Restaurierung



2 Um die gesicherten Knöpfe während der weiteren Bearbeitung zu schützen, wurden sie in ein dünnes, glattes Vlies eingeschlagen

cken mit einer Pinzette. Einzelne Klebepunkte verbinden somit die Bruchstücke des Seelfadens mit seiner Umwicklung mit dem Holz.

Nach Abschluss der Sicherungsmaßnahmen wurden die Knöpfe einzeln in kleine Stücke aus einem dünnen, glatten Vlies gewickelt. So wurden sie insbesondere bei der Anpassung der Figurine geschützt. Erst nachdem diese fertiggestellt und die Knöpfe endgültig geschlossen wurden, wurde das Vlies entfernt. Für eine optimale Lagerung soll das Wams auch nach der Ausstellung weiterhin auf der Figurine verbleiben. Eine liegende Aufbewahrung würde auf Dauer zu Schäden, etwa an den Schößen, führen.



3 Der Posamentenknopf nach der Restaurierung

Stichen an der Unterseite des Knopfes vernäht werden. Die Bereiche, in denen der Seelfaden in Bruchstücken zwischen der losen Umwicklung noch vorhanden war, konnten jedoch nicht nähtechnisch gesichert werden. Wegen seiner extremen Fragilität war es nicht möglich, in die Umwicklung zu stechen ohne dabei weitere Schädigungen hervorzurufen. Um diese Fäden trotzdem wieder an dem Holzkern zu fixieren, wurden sie mit Methylhydroxyethylcellulose (Tylose MH 300,3%ig) verklebt. Zur bestmöglichen Kontrolle der Auftragsmenge erfolgte der Auftrag unter dem Technoskop mit Hilfe einer Spritze mit sehr feiner Kanüle. Der Klebstoff wurde punktuell an die Stellen auf den Holzkern aufgetragen, an denen der lose Faden vormals auflag. Anschließend erfolgte die Rückplatzierung des Fadens durch leichtes Andrücken